

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 54 (1946)

Heft: 28

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen = Communications officielles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Offizielle Mitteilungen Communications officielles

Schweiz. Samariterbund - Alliance des Samaritains

Feldübungen und Schlussprüfungen.

Wie wir in der letzten Nummer mitgeteilt haben, werden wir inskünftig die Schlussprüfungen und Feldübungen, die unserem Sekretariat angemeldet wurden, an dieser Stelle bekannt geben. Um die Uebersicht zu erleichtern, nehmen wir eine Gebietseinteilung vor wie folgt: Westschweiz, Zentralschweiz und Ostschweiz, entsprechend der Einteilung in den Telefonbüchern. Gegenwärtig sind folgende, demnächst stattfindende Anlässe gemeldet:

Schlussprüfungen.

Ostschweiz (Telephonbuch Rayon III).

Ort	Kursart	Datum	Zeit	Lokal
Zürich (Neumünster)	Samariterkurs	12. Juli	20.00	Turnhalle Mühlebach Mühlebachstr. 71
Teufen	Krankenpflege- kurs	13. Juli	19.00	Zeichnungsaal Schul- haus «Hörle»
St. Georgen	Säuglingspflege- kurs	17. Juli	20.00	Saal der «Mühleck», St. Georgen-St. Gallen

Cramerschiemen.

Wir geben unseren Sektionen bekannt, dass wir Cramerschiemen in folgenden Dimensionen vermitteln können:

60 × 8 cm,	Preis Fr. 2.—
80 × 8 cm,	» Fr. 2.40
125 × 10 cm,	» Fr. 3.60

Speziell möchten wir auf die *Fingerschiemen* in der Grösse 25 × 2 cm aufmerksam machen. Preis pro Stück 80 Rp.

Im weitem haben wir einen Posten Verbandwatte, gepresst, in Päckchen à 25 g, günstig übernehmen können. Preis pro Päckli 25 Rp.

Attelles Cramer.

Nous avons des attelles Cramer dans les dimensions suivantes:

60 × 8 cm.,	prix fr. 2.—
80 × 8 cm.,	» fr. 2.40
125 × 10 cm.,	» fr. 3.60

Nous aimerions tout spécialement recommander les *attelles pour les doigts* dans les dimensions de 25 × 2 cm., prix par pièce 80 cts.

De plus nous vous faisons part que nous avons pu acquérir un poste d'ouate comprimée en paquets de 25 g., prix par paquet 25 cts.

Für unsere Hilfslehrer.

Patrouillenübungen.

An einer kürzlich stattgefundenen Patrouillenübung nahmen Mitglieder aus verschiedenen Sektionen teil, die nicht alle gleich instruiert waren. Eine Aufgabe betraf die Blutstillung bei einer starken Blutung. Im einen Samariterverein lautete die Instruktion dahin, dass bei einer schweren Schlagaderblutung eine Umschnürung am Oberarm bzw. Oberschenkel anzulegen sei, während in anderen Vereinen die Samariter belehrt wurden, es müsse vorerst versucht werden, die Blutung durch Druckverband und Hochlagerung zu stillen, und nur wenn dies nicht genüge, so sei eine Umschnürung handbreit herzwärts der Wunde anzulegen. Diejenigen, die nun die Umschnürung am Oberarm bzw. Oberschenkel anlegten, wurden dafür mit Strafpunkten «gesegnet». Das haben wir nicht als richtig empfunden. Ueberhaupt diese Strafpunkte! Das ist doch eigentlich eine ungemütliche Sache. Könnte man eine Patrouillenübung nicht auch ohne Erteilung von Strafpunkten durchführen, indem lediglich die Arbeit jeder Gruppe eingehend besprochen würde? Wir wollen doch keine Rangliste aufstellen mit 1. und 2. Preisen und unzufriedenen Samaritern am Schluss der Liste. Es würde mich interessieren, zu vernehmen, welche Erfahrungen man an andern Orten damit gemacht hat.

Ein gwundriger Hilfslehrer.

bindung mit der Schweizer Rundsprach-Gesellschaft sendete das Internationale Komitee vom Roten Kreuz durch das Radio Listen von vermissten Polen.

Nun treffen mehr denn je alle Tage stossweise Briefe und Nachforschungsgesuche im polnischen Dienste ein; ja, in der allgemeinen, ungeheuren Verwirrung kommen sogar zahlreiche Polen nach Genf, um sich die gewünschte Antwort selber zu holen. Die grosse Zahl der errichteten Karteien — es sind gegenwärtig mehr als eine Million — erlaubt es glücklicherweise in vielen Fällen, ein wenig Freude in die schwergeprüften Familien zu bringen.

Nur ein kleines Beispiel unter Tausenden: In einem am Anfang dieses Jahres in Genf eingetroffenen Brief aus London war von einem polnischen Ex-Deportierten die Rede, der gegenwärtig in der britischen Zone Deutschlands weilt. Seine Frau ist im August 1944 von den Deutschen umgebracht worden, und die damals vierjährige Tochter erblindete an einem Auge zufolge der schlechten Behandlungsweise. Nach dem Kriege begaben sich Vater und Kind nach der Tschechoslovakei in der Hoffnung, ihre Familie wiederzufinden. Nach vergeblichen Nachforschungen des Vaters musste sich dieser wieder von seinem Kinde trennen, um seinen Geschäften nachzukommen. Dann, als er auch von seinem Kinde ohne Nachricht war, schrieb er dem Internationalen Komitee, um über das Schicksal seines Kindes Gewissheit zu erhalten. Der polnische Dienst wandte sich an verschiedene behördliche Stellen und konnte endlich vor einem Monat die Nachricht erhalten, dass sich die Kleine bei bester Gesundheit in einem Heim in Nordböhmen befinde. Der polnische Dienst beeilte sich, diese freudige Nachricht dem sich ängstigenden Vater zu übermitteln.

Berichte - Rapports

Basel, St. Johann. Am Dienstag, 21. Mai, hielten wir die zweite statutarische Generalversammlung ab. Unter der Leitung von Präsident Emil Fink wickelten sich die statutarischen Traktanden rasch ab. Haupttraktandum war das Wahlgeschäft. Unser Präsident hatte auf diesen Tag zur grossen Ueberraschung aller seine Demission eingebracht. So leid es der Versammlung auch tat, musste der Tagespräsident, Dr. med. Zinsstag, eine Neuwahl eines Präsidenten vornehmen. E. Fink schlug vor, an seiner Stelle den bisherigen Vizepräsidenten,

Ernst Hotz zu wählen. Dr. Zinsstag sprach warme Worte des Dankes an den scheidenden Präsidenten und ging dann zur Neuwahl über. Einstimmig wurde E. Hotz als künftiger Präsident gewählt, wozu wir ihn beglückwünschten. E. Hotz dankte der Versammlung für das ihm geschenkte Zutrauen und gab der Hoffnung Ausdruck, es möge auch ihm gut gelingen, das Vereinsschiff durch alle Hindernisse zu steuern. Hierauf richtete er warme Worte des Dankes und der Anerkennung an den scheidenden Präsidenten. Im Winter 1922/1923 besuchte E. Fink bei uns den ersten Samariterkurs, worauf er im März 1923 dem Verein als Aktivmitglied beitrug. Zwei Jahre später wurde er zum Vizepräsidenten ernannt, während Dr. Johann das Präsidium übernommen hatte. 1937 übernahm E. Fink dann das Präsidium. Unter der Leitung von Sanitäts-Instruktor D. Hummel und Dr. med. Johann absolvierte er im Jahre 1927 den Hilfslehrerkurs. Im November 1941 ernannte ihn der Schweizerische Samariterbund zum Hilfsinstruktor und 1942 zum Samariter-Instruktor. Zu bemerken wäre noch, dass E. Fink seit 1924 jedes Jahr ohne Ausnahme an unseren Kursen teilgenommen hatte. In dankbarer Anerkennung seiner grossen Verdienste ernannte ihn die Generalversammlung zum Ehrenpräsidenten und überreichte ihm eine Glasmalerei. Sichtlich gerührt verdankte E. Fink diese Ehrung und versprach, dem Verein auch weiterhin seine ganze Kraft zur Verfügung zu stellen. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Frl. Paula Hohler, Frl. Alma Plüss. Die Adresse unseres neuen Präsidenten, dem wir auch an dieser Stelle guten Erfolg wünschen, lautet, Ernst Hotz, Viaduktstrasse 45.

Samaritervereinigung an der Murg. Die 14. Generalversammlung unserer Vereinigung, welche 13 Sektionen mit total 500 Mitgliedern umfasst, hat am 2. Juni in Pfyn stattgefunden und war von 35 Delegierten besucht. Der Präsident begrüßte unter den Anwesenden speziell den ärztlichen Leiter Dr. Jos. Scherrer von Sulgen. Aus dem Jahresbericht entnehmen wir, dass im vergangenen Jahr 144 Übungen, 14 Feldübungen, 2 Samariter-, 3 Krankenpflege- und zwei Säuglingspflegekurse durchgeführt sowie 13 Vorträge arrangiert wurden. Das von Dr. Biberstein in Affeltrangen gehaltene Referat über «Die Vitamine und ihre Wirkung bei Mangelkrankheiten» hatte eine weit grössere Zuhörerschaft verdient. Der sehr ausführliche Vortrag war eingeleitet durch prächtige Lieder des Männerchors Affeltrangen und wurde mit dem Farbfilm der Landesausstellung abgeschlossen. Die beiden Hilfslehrertage in Lustdorf und Balzerswil